

Merkblatt für Hundeausführer (innen)



Liebe Hundeausführerinnen, liebe Hundeausführer,

herzlich willkommen in den Reihen der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Dank Ihrer Mithilfe kommen unsere Hunde hoffentlich regelmäßig zu ihrem Spaziergang. Damit die Spaziergänge ein ungetrübtes Vergnügen für Mensch und Tier bleiben, bitten wir Sie in unser aller Interesse, folgende wichtige Punkte zu beachten:

1. Nur Personen, die an dem Einführungskurs teilgenommen haben (i.d.R. an einem Samstag jeden Monats, Beginn 15.00 Uhr auf dem Eifelhof in Frankenau – der genaue Termin wird im Vermittlungsbüro an der „Infowand“ für die Hundeausführer rechtzeitig bekanntgegeben) und Mitglied des Tierschutzvereins Bonn und Umgebung e.V. sind, dürfen einen Hund ausführen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Monat mindestens 2,-- Euro und sollte ganzjährig i.d.R. im ersten Viertel des jeweiligen Kalenderjahres überwiesen werden oder durch Einzugsermächtigung von uns abgebucht werden können. Durch die Mitgliedschaft ist der Hund, den Sie ausführen, haftpflichtversichert, d.h. dass Schäden gegenüber Dritten (nicht gegenüber dem Hundeausführer) damit abgesichert sind. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist jederzeit ohne Fristen möglich.

Das Mindestalter für Hundeausführer beträgt 16 Jahre. Dabei dürfen Jugendliche ab 16 Jahren nur kleinere Hunde im Beisein von erwachsenen Hundeausführern spazieren führen und die Hundeausläufe nicht betreten. Bis zur Volljährigkeit muss eine schriftliche Einwilligungserklärung der Eltern vorliegen, dass sie damit einverstanden sind, dass ihr Sohn/ihre Tochter einen Hund des Eifelhofes ausführen darf. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren muss die Beitrittserklärung auch von einem Elternteil unterschrieben werden. Jugendliche ab 14 Jahren dürfen auf Spaziergängen mitgenommen werden aber keinesfalls selbst einen Tierheimhund führen.

Sonstige erwachsene Begleitpersonen, also Nicht-Hundeausführer, dürfen die Hundeausläufe **nicht** betreten und auch **keinen** Hund an der Leine führen.

Die Hunde müssen ausschließlich an der Leine geführt werden und dürfen keinesfalls abgeleint werden. Benutzen Sie möglichst keine Flexi-Leinen, sondern nur stabile Lederleinen.

2. **Sehr wichtig!:** Bedenken Sie bei der Auswahl des Hundes, dass die Tiere die ersten Minuten, manchmal aber auch den gesamten Spaziergang, stark an der Leine ziehen. Ungeübte und neue Hundeausführer sollen daher am Anfang nicht die großen und starken oder schwierigen Hunde ausführen, sondern Vierbeiner auswählen, die sie kräftemäßig nicht überfordern. Wenn Sie einen Hund nach nur wenigen Minuten wieder in seinen Auslauf zurückbringen müssen, weil Sie ihm nicht gewachsen sind, frustriert dies vor allem den Hund, der sich auf einen Spaziergang gefreut hat

Vor dem Ausführen eines Hundes und dessen Auswahl sollte vorab in den Hundeausführlisten (s. Vermittlungsbüro) geprüft werden, welche Hunde schon spazieren waren und dann Hunde ausgewählt werden, die seit längerer Zeit nicht draussen waren, damit nicht immer die selben Hunde mit unterschiedlichen Hundeausführern aus ihrem Auslauf

herauskommen. Auch die kleineren Hunde sind für Kontaktaufnahme und für Spaziergänge dankbar. Die anwesenden Bediensteten machen auch gerne hierzu Vorschläge.

Wenn Sie einen Hund noch nicht kennen, informieren Sie sich vor dem Spaziergang bei dem vorhandenen Personal über evtl. Besonderheiten dieses Hundes. Diese Hinweise sind unbedingt zu beachten und zu befolgen. Bitte beachten Sie vor dem Ausführen auch, welche Hunde wegen Erkrankungen usw. nicht ausgeführt werden dürfen. Auch hier kann Ihnen das Personal Auskunft erteilen.

Tragen Sie das Ausführdatum **vor** dem Ausführen in die ausliegende Liste im Büro. Beim ersten Ausführen auf dem Eifelhof sollte Ihre Anschrift mit Kilometerzahl gut leserlich in einer gesonderten Liste (vor den Ausführlisten) von Ihnen vermerkt werden.

Es gilt die Regel: Pro Hundeausführer ist ein großer Hund oder zwei kleine Hunde auszuführen.

Die Hunde sind immer im Auslauf – **bei geschlossener Tür** – an- bzw. abzuleinen. Achten Sie unbedingt darauf, dass nach dem Rausholen oder Zurückbringen der Hunde die Auslauftüren wieder ordnungsgemäß verschlossen sind.

Um eine Gefährdung von Spaziergängern, Kindern usw. auszuschließen, ist es unerlässlich, die Hunde beim Passieren dieser Personen kurz zu halten. Dies bezieht sich auch auf das Zusammentreffen mit anderen Hunden, da nicht alle Hunde des Eifelhofes miteinander verträglich sind und Beissereien unter den Hunden vermieden werden sollten. Auch auf dem Gelände des Eifelhofes bitten wir, die Hunde kurz zu halten. Bei Unverträglichkeit mit anderen Hunden oder wenn Sie einen Hund noch nicht kennen, sollten Sie auf engen Kontakt mit anderen Vierbeinern unbedingt verzichten..

Bemerken Sie beim Spaziergang eine Verletzung oder andere Auffälligkeiten im Verhalten des Hundes, so teilen Sie Ihre Beobachtungen unbedingt dem anwesenden Personal mit.

Füttern Sie unseren Hunden nur die Leckerchen, die im Büro vorhanden sind (aus der „Leckerchen-Tonne“). Aber bitte nicht in großen Mengen, sondern maßvoll. Ansonsten sind Magenverstimmungen oder Durchfall oftmals vorprogrammiert.

Achtung: In Ausläufen, in denen mehrere Hunde untergebracht sind, kann es wegen eines Leckerchens zu schlimmen Beissereien kommen (Futterneid)- daher dort keinesfalls Leckerchen verteilen oder einen der Hunde z.B. mit Streicheleinheiten – bevorzugen (Eifersucht).

Wir bitten die Hundeausführer nach einem Spaziergang darauf zu achten, dass die Hunde genügend Wasser in ihren Näpfen vorfinden. Zum Auffüllen stehen Gießkannen bereit.

Die Ausführzeiten sind je nach Jahreszeit und Monat unterschiedlich (s. Aushang im Büro).
Wir bitten Sie – auch im Namen der Mitarbeiterinnen - diese Zeiten pünktlich einzuhalten.

**Das Team des Eifelhofes wünscht Ihnen viel Freude mit den Hunden
und dankt Ihnen für Ihre Mithilfe und Unterstützung.**

Doris Albers

(Sollten Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit unter der Telefon-Nr. 02641/901880 oder auf dem Eifelhof zur Verfügung).